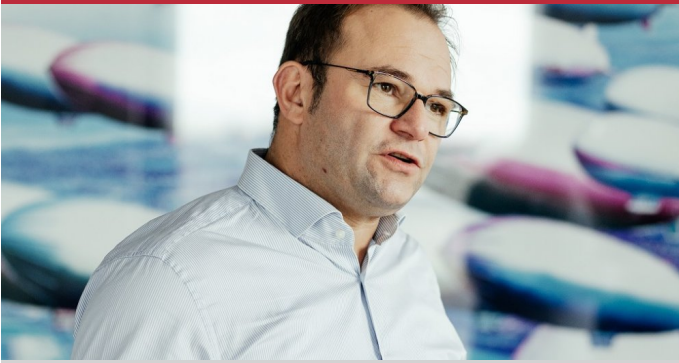


Gas & Wärme



Die Tragweite der notwendigen Entscheidungen rund um die kommunale Wärmeplanung werde oft noch unterschätzt, sagt LBD-Geschäftsführer Sascha Schlosser.

(Quelle: LBD)

13.03.2024 10:25 | Mareike Teuffer, Ron-David Heinen

DREI FRAGEN AN SASCHA SCHLOSSER, GESCHÄFTSFÜHRER LBD

"Ohne umfassende Digitalisierung wird die Wärmeplanung nicht gelingen"

Essen (energate) - Die Beratungsgesellschaft LBD unterstützt Städte und Gemeinden bei der Erstellung der kommunalen Wärmeplanung. Mit energate sprach Geschäftsführer Sascha Schlosser über bestehende Hürden, die Unverzichtbarkeit von digitalen Tools und wie sich die Qualität der Wärmepläne verbessern lässt.

energate: Herr Schlosser, wo liegen Ihrer Erfahrung nach die größten Schwierigkeiten bei der kommunalen Wärmeplanung (KWP)?

Schlosser: In vielen Kommunen geht es um den kompletten Umbau hin zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung. Die Tragweite der notwendigen Entscheidungen wird oft noch unterschätzt: Wie lassen sich Fernwärmeaus- und Gasnetzrückbau optimal aufeinander abstimmen? Wo sind Wärmepumpen die bessere Option, wo Fernwärme? Und nicht zuletzt: Wie und wo lassen sich Abwärme und erneuerbare Energien für die Fernwärmeversorgung erschließen? Generell sollte der Aufwand seitens der Kommunen möglichst gering sein. Der Großteil der dort verfügbaren Ressourcen sollte lieber für den Dialog mit den beteiligten Akteuren vorgehalten werden. Ohne belastbare Datengrundlagen und eine umfassende Digitalisierung des gesamten

Planungsverfahrens wird das in der Kürze der Zeit nicht gelingen. Digitale Tools können dabei helfen, die Komplexität per digitalem Zwilling zu reduzieren und einen Blick auf den strategischen Ausbau erneuerbarer Energien als Wärmequellen zu ermöglichen. LBD hat mit "Infra Wärme" eine Software für die digitale Wärmeplanung entwickelt.

energate: Eine gute Datenbasis ist die Grundlage für jede KWP. An diese zu gelangen, ist aber gar nicht so einfach. Welche Lösungswege schlagen Sie vor?

Schlosser: Die KWP benötigt vor allem Gebäudedaten. Diese werden ergänzt um weitere Infrastrukturdaten von Versorgern, Netzbetreibern oder Kommunen. Aus unserer Sicht lassen sich auch schon mit wenigen Daten, die meist öffentlich zugänglich sind, aussagefähige Ergebnisse erzielen, trotzdem empfehlen wir eine enge Zusammenarbeit mit den örtlichen Energieversorgern und Netzbetreibern. Gerade in kleinen Kommunen verstehen wir die Wärmeplanung auch als ein Serviceangebot im Portfolio von regionalen Versorgern und Netzbetreibern. Wir können auch Simulationen und Prognosen erstellen, die der Kommune oder dem Versorger aktuell nicht zur Verfügung stehen. Diese Erstellung von Prognosen, Szenarien und Netzberechnungen geschieht in unserem Tool mithilfe der geodatenbasierten Algorithmik. Dieses ermöglicht, teilweise auch mit geringer Datenlage erste Entscheidungsgrundlagen zu liefern.

energate: In Baden-Württemberg liegen die ersten KWP bereits vor, diese sind von ihrer Qualität sehr unterschiedlich. Braucht es aus Ihrer Sicht mehr Vorgaben was die Tiefe angeht, etwa in den noch fehlenden Landesgesetzen?

Schlosser: Die Erfahrungen aus den dortigen KWP sind für die bundesweite Einführung von großem Wert, sollten aber mit der konkreten Umsetzung stärker verknüpft sein. Damit die Pläne auch in die Umsetzung gehen können, müssen sie in konkrete Maßnahmen der jeweiligen Energieunternehmen münden. Ein digitaler, zum Beispiel mit Infra-Wärme, erstellter Wärmeplan erleichtert sowohl die Konkretisierung und Weiterverarbeitung als auch die Vergleichbarkeit der Ergebnisse. Am Ende können aber die Länder die

Kommunen durch eine verbesserte Aufbereitung und Qualität der Daten unterstützen und somit einheitliche Berechnungsgrundlagen zur Verfügung stellen.

Die Fragen stellten [Ron-David Heinen \[1\]](#) und [Mareike Teuffer \[2\]](#).

Verweise

[1] <https://www.energate-messenger.de/autoren/116-ron-david-h-...>

[2] <https://www.energate-messenger.de/autoren/63-mareike-teuffer>

Testen Sie den energate messenger+ jetzt 30 Tage lang
kostenlos und unverbindlich:

www.energate-messenger.de/testabo